

Sitzung am 15. Jänner 1867.

Herr k. k. Director Dr. Franz Ritter v. Hauer im Vorsitz.

Eingesendete Mittheilungen.

Barbot de Marny. Jüngere Tertiärablagerungen im südlichen Russland. Herr Professor Ed. Suess theilt uns freundlichst aus einem kürzlich eingelangten Briefe des Herrn Barbot de Marny, welcher bekanntlich seit längerer Zeit mit grossem Erfolge mit Untersuchungen über die jüngeren Ablagerungen des südlichen Russland beschäftigt ist, die folgenden Resultate mit, welche als ein neuer, wichtiger Beitrag zur Abgrenzung der sarmatischen Stufe gegen oben anzusehen sind: „Ich bin in diesem Sommer hauptsächlich im Gouvernement Kherson beschäftigt gewesen, habe jedoch ausserdem alle bemerkenswerthen tertiären Localitäten von Taganrog und Kertsch am Azow'schen Meere an bis Kischenew in Bessarabien besucht. Dies wird mir die Möglichkeit geben, Ihnen eines Tages eine genaue vergleichende Uebersicht unserer neogenen Schichten zu bieten, für heute will ich Ihnen die folgenden Thatsachen ankündigen.

1. An mehreren Stellen des Gouvernements Kherson konnte ich die unmittelbare Auflagerung des *Calcaire d'Odessa* auf die Schichten mit *Maetra* sehen. Der erstere ist ganz und gar ein Süswassergebilde. Der petrographische Uebergang des muschelführenden Kalkes mit *Maetra* in den muschelführenden Kalk von Odessa ist ein unmerkbarer, aber die angebliche paläontologische Verbindung ist so gut wie keine. Man sagte immer (*Lewakowsky, Bull. soc. natural. Moscou, 1861, II.*), dass der Kalk mit *Maetra* an einzelnen Stellen Eindrücke des *Cardium littorale* enthalte, welches für den Kalk von Odessa so bezeichnend ist, aber wie ich jetzt sehe, gehören diese Eindrücke zu *Card. protractum*. Immerhin dürfte *Card. Fittoni* beiden Schichten gemein sein.

2. Die Cetaceen-Reste, welche man uns immer als aus dem Kalke von Odessa stammend, sandte, finden sich in den Schichten mit *Maetra*, und ich habe sie nie selbst im Kalk von Odessa getroffen. Im Gegentheile habe ich in diesem letzteren einen Reichthum an fossilen Fischen entdeckt, welche sich den Fischen des schwarzen Meeres nähern.

3. Zwischen den mit *Card. littorale* und *Dreissena Brardi* erfüllten Schichten des Kalkes von Odessa, sowie zwischen den Schichten mit *Maetra* habe ich dünne eingeschaltete Lagen mit *Unio* entdeckt.

4. In den Schichten mit *Maetra* habe ich auch Bryozoen angetroffen, welche von *Eschara* verschieden sind.“

W. C. Gümbel. *Nullipora annulata*. (Aus einem Schreiben an Herrn Director Fr. R. v. Hauer.) Mit grossem Interesse habe ich die Mittheilung des Herrn Professors Dr. A. E. Reuss über die sogenannte *Nullipora annulata* soeben in Ihrem Sitzungsberichte vom 18. December 1866 gelesen und wie sehr ich mich über die ausgesprochene Ansicht dieses competentesten Fachgelehrten über diesen so schwierigen Gegenstand freue, so gibt mir diese Mittheilung doch zu einer doppelten Reclamation Veranlassung.

Herr Professor Reuss gibt nämlich (Seite 201 [4]) des Sitzungsberichtes an, dass ich dieselben Fossilreste (Schafhäutl's *Nullipora* oder *Diplopora*) ohne Grund in die Anthozoen-Gattung *Chaetetes* versetzt hätte. Herrn Professor Reuss scheint es unbekannt geblieben zu sein, dass bereits lange vor meiner Publication v. Schauroth eine unzweifelhaft wenigstens zu derselben Gattung gehörige Versteinerung — wenn auch nicht die gleiche Species —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [1867](#)

Autor(en)/Author(s): Barbot de Marny N.

Artikel/Article: [Jüngere Tertiärablagerungen im südlichen Russland. 3-4](#)